Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 103. Donnerstag, den 3. Mai 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 1sten bis 3. Mai 1827.

Die Herren Gutsbesitzer Grützmacher und Rudnicki von Alt-Prudzewa, log. im Engl. Hause. Hr. Dr. Nolla nebst Frau von Dirschau, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Schneider und Zierenberg nach Elbing, Hr. Gutsbesitzer Kist nach Preuß. Holland. Die Herren Kaufleute Bryam nach London, und Abell nach Berlin.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betreffend.

Die erste diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst wird am 19. Mai d. J. Nachmittags nm 3 Uhr auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause Statt finden.

Wir machen solches den jungen Leuten, die sich in dem Alter vom 17ten bis zum 20sten Jahre befinden und zum freiwilligen Militairdienst auf ein Jahr zugelaßen zu werden wünschen, so wie denjenigen, welche von uns bereits zu diesem Prüfungs-Termin verwiesen sind, hiedurch bekannt, und fordern die erstern auf, unvorzüglich sich bei uns unter Addresse des Herrn Regierungs-Rath Frey in portofreien Eingaben zu melden und dieser Meldung folgende Atteste beizufügen:

1) Den Taufschein,
2) Den Erlaubnißschein ihrer Eltern oder Vormünder, daß sie den freiwilligen Eintritt in den Militairdienst genehmigen, so wie eine Bescheinigung darüber, daß sie sich verbindlich machen, den sich Meldenden, falls er die Erlaubniß zum einjährigen Dienst von uns erhält, zu equipiren und während der Dienstzeit zu unterhalten.
3) Das Zeugniß über den genossenen Schul-Unterricht, desgleichen über ihren bewiesenen Fleiß und ihre sittliche Führung,
4) Das Zeugniß eines Hausarztes oder Stadt- und Kreis-Physikus, daß nicht allein der sich Meldende mit keinen körperlichen Gebrechen behaftet, sondern auch sonst von hinlänglich robustem Körperbau sey, um die Beschwerden des Militairdienstes ertragen zu können.

Sämmtliche junge Leute, sie mögen sich übrigens bei uns bereits gemeldet haben und zur Prüfung verwiesen sein, oder sich noch melden sie mögen hier am Orte oder auswärts sich aufhalten, mit Ausschluß derer, die nach § 13 der im 11ten Stück des vorjährigen Amtsblatts abgedruckten Instruktion ihre wissenschaftliche Ausbildung durch Atteste nachweisen dürfen, müssen sich schon einen Tag vor der mündlichen Prüfung, also am 18. Mai d. J. des Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Regierungs-Conferenzhause einfinden, und bei dem Herrn Regierungsrath Frey sich melden.

Diese Bestimmungen haben übrigens nach der, im Amtsblatt No. 4. pr. 1827 enthaltenen Verfügung der Königl. Regierung hieselbst vom 29. December v. J. auch auf diejenigen jungen Leute Bezug, welche ihre Militairpflicht im stehenden Heere durch freiwillige Chirurgendienste ableisten wollen, und werden dieselben ebenfalls aufgefordert, sich sofort bei uns zu melden und die vorgeschriebenen Atteste einzureichen.

Danzig, den 23. April 1827.

Die Departements-Commission zur Prüfung der zum einjährigen Militairdienst sich meldenden Freiwilligen.

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Kleidermacher Raphael Krziewinski,

Danzig, den 1. Mai 1827. Rosalia Krziewinski geb. Kostrzewski.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern auswärtigen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. A. H. Thiel.

Amsterdam, den 18. April 1827. Sophia Drost.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Zum Besten der, durch die furchtbaren Weichselüberschwemmungen in der Graudenzer-, wie in der Elbinger-Niederung, Verweiseten und ganz Hülflosgewordenen und um ihre Freude vollständig zu machen sind mir eine Sammlung Gedichte 15 Bogen stark, von Herrn P. Braunschweig zum Druck übermacht worden; deren reiner Gewinn, über den Druckkosten zum Zwecke dieser Wohlthätigkeit bestimmt ist. Möchten sich recht viele und zahlreiche subscribirende Menschenfreunde finden, dem edeln Zweck zu entsprechen. Sie würden sodann mit dem Edelmuthe, einen angenehmen Genuß ihres Geistes und zugleich eine bleibende Erinnerung, Frohe gemacht zu haben verbinden. Der Subscriptionspreis ist 20 Sgr., und wird solcher bis 1. Juni angenommen. Die Subscribenten werden vorgedruckt. Delmanzo.

Verlorne Sachen.

Sonntag, den 29sten d. M. ist auf dem Wege von Scharfenort bis St.

Albrecht eine Tuchnadel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben Langgarten No. 224. 2 Rthl. Belohnung.

Ein Thaler,

Demjenigen, welcher einen verlornen, an einer gehäckelten Tasche befestigten, Feuerstahl mit dem eingrawirtem Namen „Tiehsen", in der Hundegasse No. 353. abgiebt.

Sonntag Abend um 7 Uhr ist ein kleines englisch geschrieben und linirtes Buch auf dem Fischmarkt verloren. Der Finder erhält 2 Rthl. Neugarten No. 527.

Lotterie.

Zur 87sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 5. Mai c. anfängt, sind sowohl Loose, als Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 15. Mai beginnt, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu jeder Tageszeit zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Von heute ab wohne ich in der Wollwebergasse No. 551., welches ich Einem hochzuverehrenden Publiko hiermit ergebenst anzeige. Johann Müller.
Danzig, den 2. Mai 1827. Theater-Friseur.

Zu einer Wahlversammlung in der Ressource zum freundschaftlichen Verein werden die geehrten Mitglieder zu Freitag, den 4. Mai c. hiedurch ergebenst eingeladen. Die Comité.

Die bisher von uns geführte Handlung unter der Firma von Burmester & Engelhard hat ihr Ende erreicht und wird nur noch zur Abwickelung der laufenden Geschäfte benutzt. H. M. Burmester.
Danzig, den 2. Mai 1827. J. T. Engelhard.

Donnerstag, den 3. Mai werden die hallischen Harfenisten eine musikalische Abendunterhaltung bei mir geben; Anfang um 6 Uhr. Ein hochzuverehrendes Publikum lade ich hiezu ganz ergebenst ein. J. Karmann.

Vermiethungen.

Das seit vielen Jahren zur Tuchhandlung gebrauchte Haus in der Petersiliengasse, unter der Servis-No. 1495. bestehend aus einem Vorder- und Hintergebäude mit 5 Stuben, einer Kammer, Küche, 2 Böden, 2 Hofplätzen, Holzstall und Apartement, soll entweder von Michaeli d. J. ab vermiethet oder auch aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere erfährt man hierüber auf dem 1sten Damm No. 1126. beim Kaufmann Schöw.

In dem ehemaligen Hennigschen Gartenhause zu Pietzkendorf, sind mehrere Zimmer, Pferdegelaß, Wagenremise ꝛc. nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

A u c t i o n e n.

Freitag, den 4. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

240 Stück eichene Brack-Planken $1\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll dick,
347 — — Br.Brack dito $1\frac{1}{2}$ bis 6 — —

Dieselben sind bei der Ankunft im vorigen Herbst gebrackt.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, sollen die zur Kaufmann Johann Gottfried Blockschen Concursmasse gehörigen im Stadtgraben vor dem Langgarter Thor gelegenen

483 Stück Drewenzer rohe Hölzer, und
463 Stück Kraßinskische rohe Hölzer,

in dem auf den 4. Mai 1827, Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle vor dem Langgarter Thore angesetzten Termine öffentlich gegen baare Zahlung der Kaufgelder an den Meistbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Fichtene und ellerne Diehlen sind billig zu verkaufen, und das Näher Hundegasse No. 269. zu erfragen.

Glatte und broschirte Mousselline, Cattune, Cambrics u. d. gl. m. werden um damit aufzuräumen billig verkauft Jopengasse No. 733.

Rüdesdorfer Steinkalk in ganzen und halben Tonnen ist zu billigen Preisen Langenmarkt No. 491. zu haben bei C. H. Gottel.

Da die Bier-Brauerei im Hause Holzmarkt No. 88. auf den Brettern wiederum in Thätigkeit ist, und in derselben vorzüglich gutes und schmackhaftes weiß- bitter-Bier, braun-Bier und Halbbier angefertigt wird, so empfiehlt dieselbe ihr Fabrikat dem geehrten Publico aufs beste, und zeiget ergebenst an, daß solches in ganzen, halben, viertel nnd achtel Tonnen daselbst verkauft wird.

Langefuhr No. 103. wird sehr schönes Kuh- und Pferdeheu, um damit aufzuräumen, ganz billig Centnerweise verkauft.

Eine eichene Badewanne ist zu kaufen, Breitegasse No. 1918.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Perschkeschen Concursmasse in der Dorfschaft Cronsnest sub No. 41. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in dem Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 284 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1827,

vor dem Herrn Referendarius **Walter** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die unbekannten Gläubiger der Wittwe Perschke und des abwesenden Johann Perschke werden zugleich zu dem obigen Termine, Behufs Liquidation ihrer etwanigen Anforderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen welche im Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe **Wohlgemuth** zugehörige in der Lehmkaule hieselbst sub No. 975. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stalle und 45 □Ruthen Gartenland bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 197 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der peremtorische Licitations-Termin auf

den 22. Juni 1827,

vor dem Herrn Referendarius **Walter** in unserm Terminszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 2. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Berentschen Landrathskreise belegenen adli-

chen Guts-Antheile Sobondcz No. 244. Litt. A. D. und E., welche dergestalt in Gemenge liegen, daß sie nicht einzeln haben taxirt werden können, weshalb deren Verkauf auch nur zusammen erfolgen kann, auf den Antrag der Königl. Landschafts Direction zu Danzig wegen rückständiger Pfandbriefs-Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 29 Juni,
den 2. October und
den 19. December 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Guts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die landschaftliche Taxe der Güter, welche auf 6528 Rthl. 21 Sgr. 4½ Pf. abschließt und im Jahre 1822 aufgenommen worden, und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Dabei werden zugleich die ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben des Domherrn Theodor v. Lutowski, welcher sich im Jahre 1789 in Frauenburg aufgehalten hat, mit dem Bemerken:

daß in dem Hypothekenbuch desselben taxirten Guts-Antheil Litt. A. zum Besten des v. Lutowski die Bürgschaft eingetragen ist, welche der Johann v. Eynarowitz und dessen Ehefrau Barbara v. Prussak wegen eines von ihn und besonders von den erstern als Executor testamenti des mit Hinterlassung dreier Leibes-Erben verstorbenen Albrecht Dyminski mit dem Theodor v. Lutowski über eine Forderung von 8000 fl. abgeschlossenen Vergleichs und des in Gefolge von letztern dem erstern gezahlten Quanti von 500 Rthl. Preuß. Courant theils mit der für die verehelichte v. Eynorowitz geborne Barbara v. Prussak auf den Guts-Antheil Sobondcz Litt. A. eingetragenen Forderung von 2088 fl. worauf die Bürgschaft subingrossirt worden, theils mit dem genannten Guts-Antheil selbst dafür bestellt hat, daß derselbe wegen aller von den Erben des Albrecht Dyminski an den v. Lutowski etwa zu machenden Ansprüchen sich so lange aus gedachter Forderung und dem genannten Guts-Antheil entschädigen soll, bis ihn eine rechtsgültige Quittung vorerwähnter Erben über alle und jede Ansprüche eingehändigt worden,

zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen der gedachten Caution hierdurch unter der Verwarnung öffentlich vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben mit der Subhastation der Guts-Antheile Sobondcz No. 244. Litt. A. D. und E. dennoch verfahren werden und der Zuschlag derselben an den Meistbietenden, ohne

auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird.

Marienwerder, den 6. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Citation.

Nachdem über die zu erwartenden Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation zu verkaufenden, den Einsaasse Johann George und Florentine Tuchelschen Eheleuten gehörigen, sub No. 10. in der Dorfschaft Kunzendorff gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 28. Juni 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmann Carl August Weidemann hieselbst, zu welchem auch das Grundstück Marienburg No. 14. gehört, durch die Verfügung vom 24. Juni 1825 der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 13. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herr Assessor Gronemann angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger, mit allen ihren

Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschloßen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen behindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zint und von Duisburg als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Marienburg, den 19. März 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 1. Mai 1827.

Tönnes Feyes, von Schirmankog, k. v. dort, mit Ballast, Smack, Maria, 44 N. an Ordre.
Jan Jans Jaski, — — — Kuff, Elsabe, 39 N. —
Focke Joosten, von Hogesand, k. v. Moen, — Smack, de Vr. Gesina, 56 N. an Ordre.
Jürg Stef Voogd, von Pekela, k. v. Delfzyl, — Tjalk, de Vr. Jacoba, 35 N. —
Dan. Fr. Budig, von Stettin, k. v. dort, — Galiace, Louise, 103 N. —
Chr. Hein. Seeger, — — mit Eisen, — der Friede, 55 N. Hr. Gottel.
Carl Häffs, — — mit Kalk — Louisa, 75 N. —
George Walker, von Aberdeen, — mit Ballast, Schoner, Mercury, 81 N. Hr. Gibsone.
Th. Men Stodart, von Jersey, — mit Stückgut, Brigg, Argo, 188 T. —
Carl Ludw. Rasch, von Danzig, k. v. Liverpool, mit Salz, Galliot, Copernicus, 245 N.
Henry Wiseman, von Wells, k. v. Hull, mit Ballast, Brigg, Robert u. Sarah, 108 T. Hr. Baum.
Joseph Bell, von Shields, k. v. Sunderland, — — Fortitude, 183 T. Hr. Groos.
Joh. Chr. Zitzow, von Greifswalde, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Galiace, St. Johannes, 119 N. Lehman
Focke Daniels, von Schirmango, k. v. Amsterdam, mit Ballast, Smack, de drie Gebröders, 38 N. an Ordre.
Mark Anderson, von Sunderland, k. v. dort, — Brigg, Legatus, 265 T. Hr. Albrecht.

Nach der Rhede: J. Hill.

Gesegelt: Joh. Mart. Schumacher nach Liverpool mit Holz. Joh. L. D. Tritt nach Belfast, mit Asche.

Der Wind Nord-Ost.